

Presseinformation

30. Mai 2016

Endspurt beim Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis 2016 Bewerbungsfrist endet am 30. Juni 2016

Jugendliche und junge Erwachsene können noch bis Ende Juni 2016 am Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis teilnehmen. Gefragt sind frische, innovative und kreative Ideen der Nachwuchsgeneration zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des betrieblichen Gesundheitsschutzes im eigenen Unternehmen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden zur Arbeitsschutz Aktuell nach Hamburg eingeladen, wo bei der Eröffnungsveranstaltung am 11. Oktober 2016 die Verleihung des Preises durch JAZ-Patin Kirsten Bruhn stattfindet. Für die ersten drei Platzierungen winken Preisgelder in Höhe von insgesamt 6.000 Euro.

Der JAZ wird bereits zum siebten Mal von der Fachvereinigung Arbeitssicherheit (FASI) ausgeschrieben. „Mit dem JAZ zeichnen wir Jugendliche aus, die sich Gedanken zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit machen. Gefragt sind clevere und zugleich effektive und wirtschaftliche Lösungen, die sich auch in anderen Betrieben umsetzen lassen“, so Christoph Preuße, FASI-Präsident.

Teilnahme am Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis 2016

Teilnehmen können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen bis 24 Jahren in Berufsschulen und Betrieben. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zu Teilnahme Kriterien für den Wettbewerb sind unter www.jugend-arbeitsschutz-preis.de zu finden.

FASI-Presskontakt:

Anja Merkel
Kommunikationsmanagerin
Schiersteiner Straße 39
65187 Wiesbaden
Telefon: +49 611 15755-16
E-Mail: info@fasi.de
www.fasi.de

Über die Fachvereinigung Arbeitssicherheit e.V.:

Die gemeinnützige Fachvereinigung Arbeitssicherheit (FASI) ist der Dachverband der drei technisch-wissenschaftlichen Vereine „Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter“ (VDGAB), „Verein Deutscher Revisionsingenieure“ (VDRI) und des VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit. Die FASI veranstaltet an unterschiedlichen Orten in Deutschland den Kongress Arbeitsschutz Aktuell und organisiert zudem regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen auf regionaler Ebene zu den Themen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.